

Eine «Standing Ovation» in der Kirche Maur

Der Singkreis und Schulklassen aus Maur traten zum Weihnachtskonzert auf

Um vier Uhr nachmittags am vergangenen Samstag läuteten die Kirchenglocken und die Reihen füllten sich schnell mit gespannten Zuschauern. Kurz darauf erklangen bereits die ersten Töne, die aus einer interessanten Zusammenarbeit entstanden waren und den Anfang eines sehr abwechslungsreichen Konzerts bildeten.

Rebecca Spring

Der Singkreis Maur, welchen es in Maur schon seit bald fünfzig Jahren gibt, trifft sich einmal wöchentlich und übt da vor allem geistige Lieder ein. Unter ihrem Dirigenten David Haladjian treten sie dann meistens ein Mal im Jahr zu einem grösseren Konzert in der Gemeinde auf. Für die diesjährige Adventszeit stellten sie ihren normalen Stil jedoch ein wenig um und liessen sich auf eine spannende Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern vom Schulhaus Pünt ein. Gemeinsam mit den beiden dritten und vierten Klassen von Vreni und Philip Urner trugen sie am vergangenen Samstag nachmittag unter anderem einige Weihnachtslieder vor und zeigten, wie gut zwei ganz unterschiedliche Gruppierungen bei einem gemeinsamen Auftritt harmonisieren können.

Ein musikalischer Lehrer

Dass es in dieser Zusammenarbeit genau diese beiden Klassen traf, ist keine grosse Überraschung. Philip Urner ist bei seinen Schülern und in der Umgebung bekannt für sein musikalisches Können und war deshalb sofort gerne für ein solches Konzert zu haben. Bereits nach den Sommerferien begannen er und seine Frau Vreni Urner mit dem Einüben der Stücke für dieses Konzert. Die beiden Lehrer legen im Allgemeinen grossen Wert auf den



Der Singkreis Maur und die Schüler beim Weihnachtskonzert in der Kirche Maur.

(Fotos: rs)

Musikunterricht, sodass ihre Schüler bereits vor den Konzertvorbereitungen gewisse Vorkenntnisse besaßen und sie sich einigen Herausforderungen stellen konnten. Zusammen mit dem Singkreis Maur wurde erst vergangene Woche zum ersten Mal geübt. Ansonsten hatten sich die beiden Gruppen unabhängig voneinander auf diesen Anlass vorbereitet.

Viel mehr als nur Singen

Dass das Trommelspiel zum festen Bestandteil in der Klasse von Philip Urner gehört, wurde bereits im ersten Stück unter Beweis gestellt. Danach begrüsste der musikalische Primarlehrer das Publikum mit ein paar kurzen Worten und betonte dabei vor allem, wie wichtig ihm die Zusammenarbeit unter den einzelnen Schülern ist, damit sie lernen, gegenseitig aufeinander einzugehen und ihre Mitmenschen zu berücksichtigen. Dieser Ansprache folgten mehrere Weihnachtslieder auf verschiedene Sprachen und so war vom «En helle Stern» über das «C'est la cloche» bis hin zum bekannten «Halleluja» alles mit dabei. Auch bei den Einlagen wurde auf Vielfalt geachtet

und so boten Flötenstücke, Tanzeinlagen und Klavierbegleitung grosse Abwechslung. Als dann gegen Ende des Konzerts noch das Licht ausging und die Kinder sich mit Kerzen in der gesamten Kirche verteilten, zeigte sich das Publikum von der Kreativität der Organisatoren endgültig sehr begeistert.

Bei diesen vielfältigen Einlagen konnte man auch den ein oder anderen falsch getroffenen Ton sehr schnell wieder vergessen. Der Singkreis bereicherte den ganzen Anlass durch seine Beteiligung als Chor, indem er die Stücke entweder ergänzte oder auch mit eigenen Liedern auftrug. Dass dessen musikalisches Können schon seit Jahren gefordert wird, stand dabei ausser Frage.

Als Abschluss gaben die Kinder und der Singkreis gemeinsam noch einmal wie zu Beginn des Konzerts das Stück Adiemus zum Besten, welches vom Publikum mit grossem Applaus belohnt wurde. Kurz darauf bot dieses den Musikerinnen und Musikern sogar noch eine «Standing Ovation», was offensichtlich allen jungen Schülern noch einmal ein riesiges Strahlen ins Gesicht zauberte. Nach einer knappen Stunde war das Weihnachtskonzert auch bereits wieder zu Ende. Doch es war sicherlich nicht das letzte Musikprojekt, welches vom Ehepaar Urner mit ihren Schülern umgesetzt wird.



Hauptorganisator Philip Urner bei den Tanzeinlagen mit seinen Schülern.

Eine verwinkelte Angelegenheit

Im Maurmer Kraftort «Tägern» entstand ein neues architektonisches Juwel

Eine dramatische Inszenierung fern von Petit Versailles oder verzuckerter Chaletromantik setzt auf der Forch neue architektonische Akzente. Der Zürcher Architekt Thomas Wild gewährt der «Maurmer Post» Einblicke.

Christoph Lehmann

Oberhalb der Tägern ist vieles im Umbruch. Die ersten Häuser, welche im Quartier gebaut wurden, werden langsam durch die nächste oder meistens sogar übernächste Generation von Eigentümern ersetzt – das Quartier mausert sich mit einigen Neubauten zu einem kleinen Architekturmekka, wie es in der Gemeinde anderswo so konzentriert nicht zu beobachten ist. Die Rede ist hier aber von einem ganz bestimmten Einfamilienhaus; wenn man die Hellstrasse Richtung Forch hinaufläuft, sieht man plötzlich rechts oben, erhaben am Rand der Landwirtschaftszone, ein neues Landhaus, welches wie ein Wesen aus einer anderen Welt gelandet zu sein scheint. Das Haus begeistert sogleich. Der Zürcher Architekt Thomas Wild von Wild Bär Heule Architekten erklärt gegenüber der «Maurmer Post», dass die Bauherrschaft ein bebaubares Grundstück mit Aussicht und Nähe zur Stadt suchte – Ein Wunsch, den möglicherweise viele Bauwillige mit der Bauherrschaft teilen dürften.

Man wurde auf der Forch fündig und einigte sich darauf, dass der spektakuläre Baugrund auf einer Landzunge am Rand des Siedlungshanges mit endloser Aussicht auf See und Alpen einen entsprechenden Entwurf erforderte. Sichtbarstes

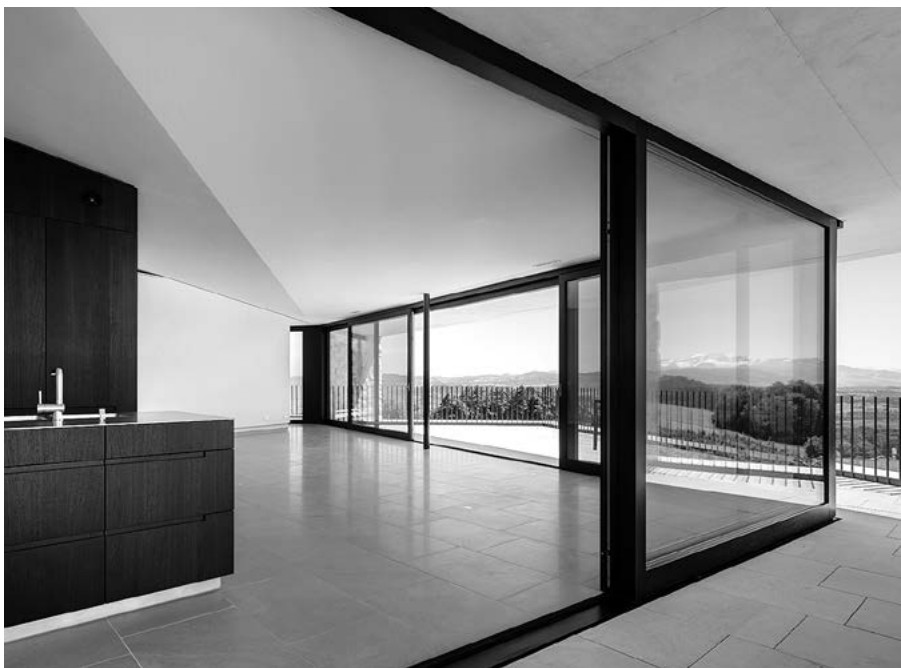


Ein Möbiusband aus Sichtbeton mäandriert um das Haus und umfasst die groben Kalksteine.

(Bilder: cl)

und entstandenes Zeichen dieses Ansinnens ist das Zyklopenmauerwerk – ein Mauerwerk aus gebrochenem Kalkstein. Die einzelnen groben Kalksteine sind polygonal und werden mit Mörtel gemauert. Im Endeffekt ergibt dies ein tolles, unregelmässiges Fugenbild, wie es von alten Bauten mit Bruchsteinmauerwerk her bekannt ist. Als kultureller Kontrast und strukturgebend dazu, fasst ein horizontales Möbiusband aus Sichtbeton das grobe Mauerwerk ein. Clou dabei ist, dass diesem Beton als Zuschlagsstoff der gleiche Kalkstein beigegeben wurde. So ent-

steht eine gleichmässige Farbgebung, die in ihrer Wärme und Empfänglichkeit für Licht an eine Architektur des Südens erinnert. Bedingt durch die Geländeform des 2300 m² grossen Grundstücks mit einer Hangkante, die um 90 Grad geschwungen ist, gingen die Architekten daran, einen Entwurf mit fächerartiger Gestalt zu gestalten. Von unten her betrachtet wirken die zwei Geschossebenen wie ein Magic Cube, dessen oberste Fläche um 30 Grad gedreht und in seiner Mitte nochmals um 30 Grad gekröpft wurde. Der Effekt ist verblüffend. Es entstand so ein modernes Landhaus mit vielen Winkeln. Die Materialisation, ergänzt durch Fensterprofile in Eiche ist ganz nach Art des Architekten Thomas Wild, welcher auf Handwerk und ehrliche, natürliche Materialien schwört. Der polygonale Grundriss des Hauses, so gibt er lächelnd zu, würde natürlich dem Bauherrn bezüglich der Möblierung einiges abverlangen. Man möchte gerne hinzufügen, dass eine solch spannende Gebäudehülle durchaus im Innenbereich eine ebenso spannende Fortsetzung finden sollte.



Endlosaussicht auf Greifensee und Berge im verwinkelten Innenraum.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*IM BEHEBEN VON
FEHLERN SIND WIR
ERFINDERISCH, IM
MACHEN UNBELEHRBAR*

Wandergruppen Maur: Beliebt wie noch nie

Jahresschluss-Essen der Wandergruppen Maur im «Hirschen» in Egg

Die Wandergruppen Maur – das sind die Senioren-, Jungsenioren- und die Halbtags-Wandergruppen – erfreuen sich einer grossen Beliebtheit in unserer Gemeinde. Dies bestätigte die Zahl der zum Jahresschluss-Essen angemeldete Wanderschar von rund 80 Personen. Gegessen, geredet, diskutiert und einen kleinen Rückblick genossen die Naturfreunde im «Hirschen» in Egg.

Sandro Pianzola

Wie üblich, kann man das Jahreschlussstreffen mit einer kleinen Wanderung erreichen. Hansueli Ottiker, der Organisator des Anlasses, liess das Wanderprogramm allen zukommen. Gebrauch davon haben viele gemacht, wenn man die grosse Anzahl freier Parkplätze auf dem Gemeinschaftsparkplatz in Egg beim Zentrum in Betracht zieht.

Treffpunkt: vergangener Dienstag, 11.30 Uhr. Die runden Tische im grossen Saal im ersten Stockwerk des «Hirschen» in Egg füllten sich sehr schnell. Der Tisch zuvorst reserviert für die Wanderleiter. Eine mittlerweile bestens organisierte Gruppe von Wanderfreunden, die seinesgleichen sucht. Dieses Kompliment muss mal ausgesprochen werden. Was die Wanderleiter jeweils über das ganze Jahr an interessanten und spannenden Wanderungen zusammenstellen, ist langsam, aber sicher «Buch-reif». Warum eigentlich nicht?

Neu mit Internet

Dass die Gruppe nicht nur bei den Wanderungen stetig nach vorne schreitet – nein – auch mit der Technik und den Dienstleistungen halten sie absolut Schritt. Neuerdings haben die Wandergruppen eine eigene Homepage. Der Internet-Auftritt, der dem einen oder andern vielleicht noch etwas suspekt vorkommen mag, zeigt auf, dass die Gruppe

absolut mit der Zeit geht. Einfach, übersichtlich und mit allem Wichtigen ausgerüstet, können sich Interessenten zu jeder Zeit über die Aktivitäten der Gruppe oder die nächste Wanderung informieren. Eine Dienstleistung, die einfach toll ist. Im Gegenteil: Hanspeter Suter, ein Initiant der Webseite, möchte noch mehr die ganze Administration der Wanderungen vereinfachen. «Man kann sich auch über das Internet anmelden und somit ist es für den entsprechenden Wanderleiter einfacher, sich für die Wanderung zu organisieren», verrät er der «Maurmer Post». Selbstverständlich wird auch im kommenden Jahr die «Maurmer Post» die tollen Wanderungen immer rechtzeitig vorstellen und auch redaktionell begleiten.

Nach einer kurzen Begrüssung wurde dann bald die Vorspeise mit einer schmackhaften Kürbissuppe mit Rahmaube und gerösteten Kürbiskernen gereicht. Als Hauptgang war Braten mit Kartoffelstock und Wintergemüse auf dem Programm. Zum Nachtsch ein Parfait mit Beeren-Couli. Das Ganze, inklusive einem alkoholfreien Getränk kostete 40 Franken pro Person. Ein sehr angemessener Preis, wurde doch nach dem ersten Teller-Service noch alles zusätzlich nachgereicht. Hungrig musste keiner aus dem Jahrestreffen nach Hause.

Doch Wanderleiter Peter Brehm ist auf gefallen, dass die Preise für das Essen stetig stiegen in den vergangenen Jahren. Er wird das Jahrestreffen Ende 2014 organisieren und er hat den Ehrgeiz, den Preis für ein schmackhaftes Essen wieder auf das Niveau des Vorjahres zu senken. Gewisse Ideen mit Ort, Wanderung und Lokal hat er schon. Wer gut plant, beginnt eben früh.

Bald zwei Schneeschuh-Wanderleiter

Bevor es nach dem Dessert einen kleinen Jahresrückblick gab, der professionell

mit einer Hellraumprojektion unterstützt war, gab es noch eine weitere Neuigkeit aus der Gruppe der Wanderleiter. Georges Knecht und Hanspeter Suter haben sich für die Ausbildung zum Schneeschuh-Wanderleiter angemeldet. Im ganzen Kanton Zürich existiert bis jetzt lediglich eine Schneeschuh-Wandergruppe, doch die hat noch keinen entsprechend ausgebildeten Leiter.

Selbstverständlich haben auch die Wanderfreunde aus Maur schon eine wunderschöne Schneeschuh-Wanderung durchgeführt im abgeschlossenen Wanderjahr. Weil diese auf ein grosses und gutes Echo gestossen ist, haben sich die beiden Wanderleiter zu dieser Ausbildung entschlossen. Auch wenn heute beinahe für alles erst immer ein Kurs besucht werden muss, ist auch in diesem Segment vieles wichtig und wenn man dabei auf alle Punkte achtet, so haben alle Teilnehmer die Gewissheit, dass die Wanderungen eben auch so gut und professionell organisiert sind, wie sie es bereits über die Jahre kennen.

Bald ein Archiv aller Wanderungen?

Einzig, was auf der Webseite im Internet noch fehlt, ist ein Archiv. Speziell Wanderfreunde, die vielleicht nicht an der Wanderung teilnehmen konnten, könnten diese zu einem anderen Zeitpunkt durchführen. «Das ist eine ganz gute Idee», bestätigte Hanspeter Suter. Und bei einer so aktiven Gruppe darf man davon ausgehen, dass das Archiv nicht lange auf sich warten lässt.

Wie schnell und aktiv die Wanderleiter sind, zeigte, dass auf allen Tischen bereits das neue Programm 2014 zur Einsicht und zum Mitnehmen auflag. Das Programm wird in einer der nächsten «Maurmer Post»-Ausgaben erscheinen. Für ganz Neugierige besteht nun die Möglichkeit, gleich über das Internet mit der Webseite mal Bekanntschaft machen zu können.



Hanspeter Suter (links) und Finanzchef Hansueli Ottiker haben nur Gutes zu verkünden.

(Fotos: pi)



Der sehr gut gefüllte Saal im «Hirschen» in Egg beim Jahresschlussstreffen der Wandergruppen Maur.



Die beiden Wanderleiter Georg Knecht (links) und Hanspeter Suter werden die ersten beiden Schneeschuh-Wanderleiter sein.

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

HUM DATA

Tel. 044 982 12 18 8123 Ebmingen

Funktioniert Ihr Computer, Tablet
und Mobile optimal?

www.computercoach.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

pedi-fuss Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrasse 24, Ebmingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
**Kosm. Fusspflege - Lackieren -
Fussbäder - Fussmassagen -
Fusspeeling - Fussmasken -
French-Gel - Nagelprothetik**
Immer **DONNERSTAG** in
Ebmingen / www.pedifuss.ch

Betreuung gesucht!



Ich, Jimmy,
16-jähriger
rüstiger
Bergamasker-
Mischling aus
Binz suche
liebevolle
Person, die
mich an
Wochentagen
tagsüber
betreut.

(Bitte keine Katzen... grrrrr...!)

Telefon 078 745 83 72.

Privat verkauft seine
neuwertige und sonnige

4½-Zi-Attikawohnung

in Ebmingen.

Preisvorstellung CHF 1'090'000.-

Interessenten kontaktieren 078 706 03 18

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Möchten Sie Tiere helfen?

Dann wählen Sie:
www.gabriele-stiftung.org

Weihnachten
für
Tiere
1/24?

**Schuhreparaturen
und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Airport Shuttle Taxi

1 Taxi für alle Fälle
Bis 8 Personen, inkl. Kindersitze
Tel./SMS 079 401 20 51

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57



Waldweihnachten à la Pfadi.



Spiele mit Licht und heisser Luft auf der Waldwiese.

(Fotos: cl)

«Jingle Bells» im Wald – Pfadi Muur feierte Waldweihnachten

cl. In einem Sternmarsch aus allen Dörfern sind die Pfadis letzten Samstag auf den Besammlungsplatz in der Chalen gelaufen. Es stand die traditionelle Waldweihnacht auf dem Programm. Gemeinsam ging es durch das verschneite Feld auf die Waldwiese unterhalb des Pfadiheims,

wo man sich im Anzünden und Loslassen von Heissluftballonen, die weitherum in der Dämmerung als Feuerbälle zu sehen waren, bemühte. Der geschmückte und mit Kerzen erleuchtete Weihnachtsbaum im Wald liess nicht lange auf sich warten und die wohl sich nach Wärme sehnenden

Pfadis aller Altersgruppen und Eltern bevölkerten im Nu Plätze in seiner und des Feuers Wärme. Zaghafte Töne zu den Liedern «O du fröhliche» und «Jingle Bells» ertönten aus einigen heiseren Kehlen, bevor diese mit heissem Punsch wieder so richtig eingeeölt wurden.

St. Petersburg Concert – Absage wegen Stau

Das geplante Konzert der St. Petersburg Singers im Zollingerheim wurde abgesagt

Vor drei Jahren waren die St. Petersburg Singers das letzte Mal im Zollingerheim. Das tolle Konzert war leider etwas schwach besucht. In diesem Jahr sollte es besser werden. Viele Leute und Interessierte sind gekommen. Doch die Singers aus St. Petersburg waren um 18.30 Uhr noch im Stau vor dem Baregg-Tunnel. Zollingerheim-Direktor musste leider die Anwesenden darüber informieren, dass das Konzert abgesagt ist.

Sandro Pianzola

Gleich beim Betreten der Kapelle im Zollingerheim wurde man freundlich informiert, dass die St. Petersburg Singers verspätet sind und man doch in der Cafeteria des Zollingerheims noch etwas trinken möge.

Die Cafeteria war dann auch sehr schnell voll, was auf eine sehr gute Beteiligung des Konzertes hindeutete. Doch wenige Minuten nach 18.30 Uhr, zum Zeitpunkt, als das Konzert eigentlich hätte

beginnen sollen, verkündete Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann die schlechte Nachricht: «Die St. Petersburg Singers stehen noch bei Brugg AG im Stau und ich muss leider aus diesem Grund das heutige Konzert absagen.»

Absolut kein Grund, nun das Getränk etwas zu schnell runterzustoßen. Überall an den Tischen herrschte noch gute Stimmung und man zeigte Spontaneität, indem man mit Tischnachbarn ins Gespräch kam, die man in der Regel nicht täglich im Zollingerheim antrifft.

Ohne Hetze und Stress genoss man den vorweihnachtlichen Adventabend somit in der Cafeteria des Zollingerheims, bevor man sich wieder entweder ins Zimmer oder nach Hause begab.

Schlussendlich war aber doch sehr erfreulich, dass sich so viele Interessierte für das Konzert einfanden. Und wie es die Tradition dokumentiert, so werden die St. Petersburg Singers bald ihr Konzert im Zollingerheim nachholen. Spätestens dann sieht man mindestens alle von diesem Abend hoffentlich wieder.



Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann verkündet in der Cafeteria, dass das Konzert mit den St. Petersburg Singers abgesagt ist. (Foto: pi)

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.



THOMAS FRAUENFELDER
(SVP, bisher)
wieder in den Gemeinderat

ROLAND HUMM
(SVP, bisher)
wieder in den Gemeinderat,
neu auch als Gemeindepräsident

DELIA JÄGGI-LÜTHI
(FDP, bisher)
wieder in den Gemeinderat

STEPHAN PAHLS
(FDP)
neu in den Gemeinderat

URS RECHSTEINER
(CVP)
neu in den Gemeinderat



MARTIN BINZEGGER
(SVP, bisher)
wieder in die Schulpflege

MARTIN RODUNER
(SVP)
neu in die Schulpflege

CATERINA SIMONET
(FDP)
neu in die Schulpflege

THOMAS HÜRLIMANN
(FDP)
neu in die Schulpflege



MATTHIAS WENDEL
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

PASCAL SCACCHI
(SVP)
neu in die RPK

CATHERINE GERWIG BIRCHER
(SVP, bisher)
wieder als Präsidentin der RPK

PETER JÄGGI
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

YVES W. KELLER
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

Weitere Infos zu
den Wahlevents:
www.maur2014.ch



URS KUNZ
(SVP, bisher)
wieder in die Sozialbehörde

GABRIELA SCHMIDT
(FDP, bisher)
wieder in die Sozialbehörde

CHRISTINE HOLSTEIN
(FDP)
neu in die Sozialbehörde

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Parteien für die Gemeindewahlen Maur 2014.

Vormerken: Neujahrsapéro in der
Mühle Maur, Freitag, 10. Januar 2014,
18.00 Uhr

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmatingen

Binz

Weihnachtslieder und ein riesengrosses Adventsfenster

Adventssingen der Schule Aesch und Eröffnung des Adventsfensters

Ein stimmungsvolles Adventssingen umrahmt mit einem liebevoll gestalteten Adventsfenster. Der traditionelle Weihnachtsanlass der Schule Aesch.

Stephanie Kamm

Am Donnerstagabend, 12. Dezember 2013 wurde das alljährliche Adventsfenster im Schulhaus Aesch eröffnet. Am gigantischen Fenster hatten alle Schüler, von der 1. bis zur 6. Klasse, mitgeholfen. Pro Schulkasse wurde jeweils ein Teil gestaltet. Robin aus der 5. Klasse erzählte der «Maurmer Post»: «Ich habe das Fenster mit dem Engel zusammen mit meinen Klassenkameraden kreiert. Eigentlich sollte der Engel noch eine Trompete erhalten, aber leider hat es nicht geklappt. Es gefällt mir aber trotzdem sehr gut.»

Adventssingen

Alle rund 180 Kinder, vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse, sangen abwechselnd mit ihren Gruppen die Lieder. Den Anfang machten die 3.-Klässlerinnen mit Blockflöte, Querflöten und Pianos und spielten stimmungsvoll «Dr Mond singt». Danach sangen die Kinder die schönsten Weihnachtslieder. Die 5.-Klässlerin Maxine erzählte: «Wir sangen Heaven is a wonderful place, und zwar zweistimmig, Long time in Bethlehem und Bayushki Bayu.»

Nach dem Singen waren alle Anwesenden zu Punsch, Glühwein und selber gebackenen Guetzi eingeladen. Die Kinder backten ganz eifrig für diesen Abend. «Dieser Anlass ist eine liebgewonnene Tra-



Die Kinder singen aus voller Kehle.

(Foto: Stephanie Kamm)

dition, die von den Schülern, Lehrern und Eltern gerne gepflegt wird», so Hanna Bertschinger, Lehrerin. Es war ein sehr ge-

mütliches Adventssingen und alle Anwesenden liessen den Abend bei Glühwein, Punsch und Guetzi ausklingen.

Leserbriefe

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Kurt Gautschi

Soeben habe ich den Artikel über den Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Kurt Gautschi in der MP gelesen.

Mich als Reformierte hat an diesem Artikel sehr gestört, dass Herr Sandro Pianzola von einer «Messe» schreibt, die gar keine ist.

Er sollte wissen, dass wir Reformierten Gottesdienst feiern und keine Messen. Diese werden bei den Katholiken gefeiert. Lieber Herr Pianzola, recherchieren Sie besser, bevor Sie solche Fehler schreiben. Viermal haben Sie von «Messe» geschrieben, was so nicht stimmt!

Renate Hertach, Katechetin
Burgstrasse 7, 8124 Maur

Pfrin. Pascal Rondez wird zur Wahl vorgeschlagen

Bei der Neubesetzung von Pfarrstellen sind zwei Verfahren möglich: Die Kirchenpflege kann der Kirchgemeindeversammlung eine Pfarrerin oder einen Pfarrer direkt zur Wahl vorschlagen (sog. Berufungsverfahren) oder die Wahl einer Pfarrwahlkommission beantragen. An der sehr gut besuchten Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 wurde über beide Möglichkeiten abgestimmt, das Berufungsverfahren abgelehnt und eine Pfarrwahlkommission bestellt, bestehend aus der Kirchenpflege (7) und einer gleichen Zahl von durch die Kirchgemeindeversammlung gewählten Mitgliedern aus der Gemeinde. Ein demokratischer Prozess also, wie er auch bei den früheren

Pfarrwahlen (z.B. Pfrin. J. Sonogo Mettner, Pfr. R. Perrot und Pfrin. K. Huber) stattfand. In acht Sitzungen der Pfarrwahlkommission wurden die Dossiers von über 10 Bewerberinnen und Bewerbern sorgfältig geprüft und 4 neue Bewerberinnen und Bewerber zum Vorstellungsgespräch gebeten. Zwei von ihnen und Pfr. Heinz Wulf wurden zu einem vertiefenden Gespräch eingeladen. Darüber hinaus wurden verschiedene Gottesdienste besucht. Das bestehende Pfarrteam (ohne den scheidenden Pfr. K. Gautschi) konnte sich in der Schlussrunde zu den Bewerberinnen und Bewerbern äussern. Nach eingehender und sorgfältiger Abwägung der Pro und Kontra entschied sich die Pfarrwahlkommission, Pfrin. Pascal Rondez zur Wahl vorzuschlagen.

Für die Kirchenpflege, Karl Walder, Präsident

Ohne die
Kälte des Winters
gäbe es die Wärme
des Frühlings nicht.

Ho Chi Minh

**Wir wünschen
Ihnen
frohe Festtage.**

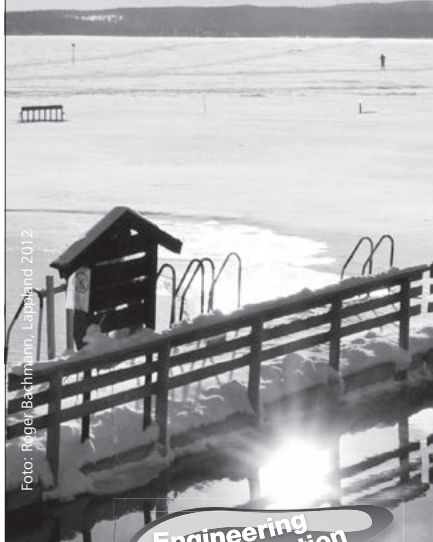


Foto: Rigel Bachmann, Lapland 2012

**Engineering
+ Installation**

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

ehemals **DE BON**

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Share Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fälländerweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Malereien von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



sehen • hören • erleben

Bindschädler



**Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr wünscht**

**Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf**

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Eine «zweck- und zielgerichtete Beziehung» zu Herrliberger

Wie Werner Suter vom Primarlehrer zum Kunstsammler wurde

1960 trat Werner Suter seine Primarlehrerstelle in Üessikon an und wurde bereits vor 50 Jahren – 1963 – heftig mit dem Sammelvirus infiziert. Seither beschäftigte er sich intensiv mit David Herrliberger und seinem Umfeld – zum Vorteil auch der Gemeinde Maur und ihrer Burg.

Werner Suter wuchs in Meilen auf und schmückte bereits als Primarschüler gerne in den Kunst- und Architekturwerken der elterlichen Bibliothek. So erwachte seine Liebe zu zeitgenössischer Kunst früh, und er erwarb erste Lithographien.

Die Burg Maur zu neuem Leben erweckt

Dann die Wende. Werner Suter begann im Schulhaus Üessikon und wählte als Thema seiner ersten Geschichtsstunde Burgen. Da belehrte ein Schüler den Neuling: «Wir haben auch eine Burg», und die Kinder führten ihren Lehrer nach Schulschluss per Velo dorthin. Der Eindruck war nicht gerade überwältigend. Beim Anblick des als Notwohnung genutzten Gebäudes, dem der Abbruch und die Überbauung mit Wohnblocks drohte, erwachte sein Kampfgeist... oder – in seinen eigenen Worten – er «machte den Versuch, auf die kulturgeschichtliche Bedeutung der Burg hinzuweisen». Eine wissenschaftliche Dissertation über die Gerichtsherrschaft Maur öffnete ihm die Augen für David Herrliberger, den einzigen früheren Burgbewohner, der ein Lebenswerk von überregionaler Bedeutung aufwies und über den sich etwas zeigen liess. Den konkreten Anstoss, dessen Werke zu sammeln, gab die durch Ernst Bachofen – der Lokalhistoriker starb vor wenigen Wochen – angeregte erste ortsgeschichtliche Ausstellung, die anlässlich der Einweihung des Gemeindehauses 1963 in der Turnhalle Maur stattfand.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten erreichte der Primarlehrer, dass die Burg nicht dem Erdboden gleichgemacht wurde. Im wieder auferstandenen Sitz der einstigen Zürcher Gerichtsherren ent-



Werner Suter zeigt die soeben erworbene Skizze zu Salomon Landolts Bild «Entenjagd», das bereits im Besitz der Museen Maur war. (Foto: Gisela Goehrke)

stand Ausstellungsraum für die «Herrliberger-Sammlung» und weitere regional bedeutende Künstler. In den ersten Jahren lag der gesamte Museumsbetrieb auf seinen Schultern, dem Kurator und Ausstellungsmacher. Als ihn dies mit zunehmendem Alter überforderte, schuf die Kulturkommission das Amt einer Kuratorin, ehe 1993 der «Verein Museen Maur» gegründet wurde und Werner Suter dankbar in den Hintergrund trat, sich aber bis heute als unersetzbarer Berater erweist.

Einesorgfältig aufgebaute Sammlung...

Seit der Entdeckung Herrlibergers gab es keinen Halt mehr für den jungen Kunstsammler: Im September 1963 kaufte er in einem Zürcher Kunstantiquariat sechs kleine Radierungen der Burg Maur, eine Woche später für einen halben Monatslohn – der betrug damals 1200 Franken – den Folianten «Heilige Ceremonien aller Völker» mit der Darstellung eines Pfarreinsatzes in der Kirche Maur. In den Schweizer Buch- und Kunstantiquariaten sowie den Auktionshäusern der Schweiz und Deutschlands war er bald ein guter Bekannter. Sie sandten ihm ihre Kataloge, in denen er sich laufend über neue Angebote informierte und als vertrauenswürdigere Spezialist gelegentlich Direktangebote erhielt.

Sein Fachwissen erweiterte er einerseits durch eine 1983 erschienene Biografie David Herrlibergers inklusive einem Werkkatalog, dessen Autor Hermann Spiess auf der Forch lebte, und – schon seit Beginn seiner Sammeltätigkeit – andererseits in den Graphischen Sammlungen der Zentralbibliothek und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

...mit breitem Spektrum

So wuchs seine – wie er es selber formuliert – «zweck- und zielgerichtete» Sammlung von Jahr zu Jahr. Seitdem das Ortsmuseumsarchiv Maur fertig gestellt ist, lagern die Bücher und Bilder dort – ein-

bruch- und lichtgeschützt, kühl und trocken. Denn seine Erwerbungen hatte er nicht für sich persönlich – den Junggesellen – gemacht. Besucht man die aktuelle Ausstellung – Thema: Bunte Versammlung. Erwerbungen und Schenkungen aus den Jahren 1992 bis 2012 –, so ist der Schwerpunkt, den Werner Suters Beiträge darin einnehmen, unübersehbar.

Auch fällt das breite Spektrum seiner Sammeltätigkeit auf. Neben David Herrliberger und seinem Umfeld – sprich: Zeichner seiner Bildvorlagen, Textverfasser, mit ihm in Kontakt stehende Persönlichkeiten – interessieren ihn Salomon Landolt, Salomon Gessner, Zürcher Buchdrucke und -illustrationen, Frühdrucke, Bibeln und Judaika, europäische Ausrufbilder, Volkskunde und – last but not least – sorgfältig hinter Glas aufbewahrte alte illustrierte naturwissenschaftliche Werke.

Zum Abschluss der Höhepunkt?

Spätestens jetzt sei die Frage erlaubt: Hat der Sammler – ein Primarlehrer im Ruhestand, kein Millionär! – sich seine Neuerwerbungen vom Munde abgespart? «Am Mund gelingt's nicht» – so die prompte Antwort – «doch grosse Reisen waren selten, auch motorisiert trieb ich wenig Aufwand.» Erst als er beim Tod seiner Eltern einen Anteil erbte, wurde er finanziell freier. Auch half ihm die politische Gemeinde schon mal und kaufte ein zur Ergänzung der Sammlungen sinnvolles Werk oder gewährte ein Darlehen.

Wenn er etwas erwerben wollte, gelang es meist – irgendwann. So kürzlich, als er auf einer Auktion für eine Skizze Salomon Landolts, auf die er 45 Jahre gehofft hatte, trotz starker Konkurrenz den Zuschlag erhielt. «Sie ist nun mit dem (aufgrund dieser Skizze) ausgeführten Bild, unserer Entenjagd, gewissermassen als Abschiedsgeschenk vereint.»

Ob dies das Ende einer Sammlerkarriere ist – oder vielleicht der Höhepunkt?

Gisela Goehrke

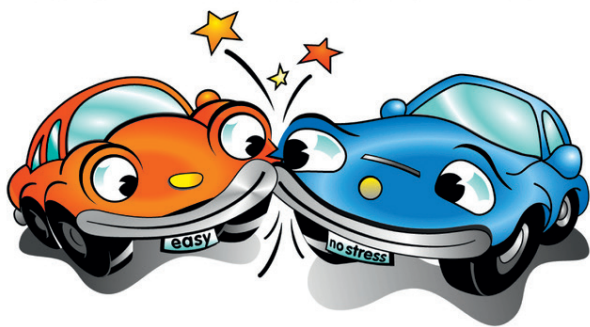
Möchten Sie Mitglied des Verein Museen Maur werden und aktiv mitarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 044 980 26 33, info@museenmaur.ch,
www.museenmaur.ch

Jeden 1. und 3. Sa im Monat geöffnet
von 14–17 Uhr, Führungen jederzeit auf
Anfrage.

Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur

...und jetzt



direkt zur **VSCI** Carrosserie

Autospenglerei
und Spritzwerk
Ernst Gehrig, 8124 Maur
Fällandenstrasse 16
044 980 17 55

Besuchen Sie uns unverbindlich.

Trinken Sie einen feinen Espresso
und nehmen anschliessend eine
solche Wanduhr Ø 25 cm mit.



ZUM GRIECH
EBMATINGEN

SILVESTER

Gemista pitakia me Lachanika kai Diafora Elinika tiria
Hausgemachte Blätterteigtaschen, gefüllt mit Gemüse und
verschiedenen griechischen Käse-Sorten

Soupa Me Freska Mirodika
Kräuter-Crèmesuppe

Roka me Molocha kai Pita Marinarismeni
Nüssli- und Blattsalat, garniert mit Walnüssen und
griechischen Croutons, an Balsamico-Dressing

**Chirino Fileto me Meli, Sousami, Moustarda kai Garides sti Schara
se Simfonia me Lachanika se Elliniko styl Rizoto**
Schweinsfilet und Riesencrevetten grilliert
an Honig-Senf-Sauce mit Gemüse-Risotto Griechischer Art

Lavraki Fileto se Fresko Spanaki, Mirodika se folia apo Patates
Wolfsbarsch (Fischfilet) an frischem Spinat und Kräutern mit Kartoffeln

Krema Vanilia sto Fourni
Griechischer Vanillepudding im Backofen gratiniert

KALI OREXI – GUTEN APPETIT

Pro Person Fr. 79.– / Kinder Fr. 45.–

ZUM GRIECH

SCHWEIZER QUALITÄT MIT GRIECHISCHER FANTASIE!
Telefon 044 980 03 33 www.zumgriechen.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

Qualität mit Pinselspitzengefühl

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Für Ihre Treue danken
wir Ihnen recht herzlich
und freuen uns, Sie bald
wieder zu verwöhnen.

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und ein
gutes neues Jahr!

Ihr Restaurant-Schürli-Team



Schürli
Ristorante Pizzeria

Öffnungszeiten über die Festtage:
24. Dezember bis 18 Uhr geöffnet
25. Dezember geschlossen
26. Dezember geöffnet ab 17 Uhr
27./28. normal geöffnet
29.–31. Dezember geschlossen
1. Januar normal geöffnet

Restaurant Schürli
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
www.restaurant-schuerli.ch
Reservation unter Telefon 044 980 21 34
und Fax 044 887 60 18

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

In der Klasse 1/2a in Maur geschehen zur Weihnachtszeit zauberhafte Dinge. Die Texte und Bilder stammen ganz aus der Hand der Schüler. Lediglich die Überschrift «Ein verzaubertes Weihnachtsfest» war vorgegeben. Sogar das Tippen am Laptop haben die Kinder selbst übernommen. Und mit ein wenig Hilfe eines Rechtschreibengels sind diese zauberhaften Texte entstanden.

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

Es ist ein schöner Wintertag. Die flo-
cken fallen. In einen Tag ist Weihnach-
ten. Der Tannenbaum ist schon aufge-
stellt. Florian, Eva und Timon bauen
einen Schneemann. Sie sind schon sehr
weit. Der Schneemann hat einen gelben
Schal und hat einen Besen in der Hand.
der Schneemann heisst Franz. Die Kin-
der lachen weil der Schneemann so einen
lustigen Namen hat. Am nächsten Tag
ist Weihnachten, die Kinder freuen sich
schon sehr. Am Abend ist es komisch. Der
Weihnachtsbaum ist nicht geschmückt,
die Geschenke sind aber da. Auf einmal
wird es sehr hell und ein Engel ist auf
einmal da. Die Kinder sind erschrocken.
Doch dann sehen sie den Engel. Der Engel
sagt, ich heisse Gottfried. Und die Kinder
lachen, weil der Engel so einen lustigen
Namen hat. Plötzlich ist der Engel weg
und der Weihnachtsbaum ist geschmückt.

Geschrieben von Tim, Leon und Keane

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

Es war ein normales Weihnachtsfest.
Alle hatten die Dekoration drauf.

Die Dorfbewohner freuten sich. Plötz-
lich tauchte eine Fee auf und verzauberte
die ganze Stadt.

Die Häuser sangen Lieder, die Schnee-
männer hängten Dekorationen auf. Die
Dekoration leuchtete von alleine. Die
Strassenlaternen packten Geschenke ein.
Viele Leute fielen in Ohnmacht.

Die Polizei kam. Sie staunte. Die Fee
kam ins Gefängnis. Die Polizei zwang die
Fee, alles rückgängig zu machen. Die Fee
machte es und alles war wie am Anfang.
Sie feierten Tag und Nacht. Und wenn sie
nicht gestorben sind, dann leben sie noch
heute.

Von Julian und Nick. 1,2 Klasse a

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

Die Kinder machten eine Schneeball-
schlacht. Aber ein Kind war ganz allein.
Es hiess Willi. Willi baute einen Schnee-
mann. Willi sagte: Du wirst mein Freund
sein. Sie redeten zusammen bis der Niko-
laus kam. Hallo ihr beiden. Hallo, sagte
Willi zurück. Da ist dein Säcklein. Wollte
der Schneemann auch eins? Ja, natürlich
wollte der Schneemann eines.

Geschrieben von Stella

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

Es wurde Weihnachten. In jedem
Haus brannten Lichter. Es war nicht wie
sonst dunkel. Es stand ein Weihnachts-



baum in der Stube mit Engel dran und
farbigen Kugeln und was auch immer es
gibt. Lisa und ihr Bruder Tom und Mama
und Papa und Lisas und Toms Tante und
Onkel Rafael waren auch dabei. Und auch
Oma Lara und Opa Max waren dabei,
auch Gotti Lieset und Götti Keane waren
dabei. Sie sangen Lieder.

Danach packten sie die Geschenke aus.
In Toms Geschenk war eine Hexe. Die
Hexe flog heraus sie rief: HOKUS BO-
KUS FIDIBUS! Das ganze Dorf war ver-
zaubert.

Die Menschen waren in Zwerge ver-
zaubert.

Die Bäume waren in Pilze verzaubert.
Die Igel waren Polizisten. Die Hasen wa-
ren in Menschen verwandelt. Und so wei-
ter. Dann starb die Hexe und alles ver-
wandelte sich wie früher.

Geschrieben von Noa, Barbara und Céline
am 28.11.13 in der 2. Klasse

Fortsetzung auf Seite 13





Welche Perle kommt als nächste?



Aufmerksames Zuhören bei Schmutzlis Botschaft.

(Fotos: zvg)

Weihnachtsstimmung am Jungschi-Bastelnachmittag

Es duftete nach Weihnachtsguetzli, draussen flogen die Holzspäne und laute, fröhliche Kinderstimmen waren zu hören – am vorletzten Samstag-nachmittag, 7. Dezember fand in der Tobelscheune in Aesch der bald traditionelle Weihnachtsgeschenke-Bastelnachmittag der Jungschar «Underwägs» der FEG Maur statt.

Auch wenn die Sonne schien, war es sehr kalt an diesem winterlichen Samstag-nachmittag und so eilten nach der Begrüssung alle Kinder an die Wärme. Als alle einen bequemen Platz auf den Sofas gefunden hatten, klopfte es plötzlich an der Tür! «Es kommt ja wohl nicht der Samichlaus? – der wäre ja einen Tag zu spät!» hörte man munkeln. – Nein, es war auch nicht der Samichlaus, sondern sein Gehilfe, der Schmutzli. Dieser erklärte uns, dass sein Chef heute keine Zeit hatte, um vorbeizukommen. Er sei in seiner Mandarinenplantage beschäftigt. So komme er – wenn auch etwas spät – noch vorbei!

Schmutzli erzählte uns von der Herkunft des St. Nikolaus und seines damaligen Hintergedankens – des Teilens.

Das Teilen hat in der heutigen Zeit einen geringen Stellenwert im Vergleich zu früher. Es fällt uns schwer, etwas vom eigenen Besitz zu verschenken. Doch wenn man dennoch teilt, bekommt man immer etwas zurück, so die Kernaussage der Andacht.

Kaum waren die fünf verschiedenen Geschenksideen vorgestellt, machten wir uns sogleich an die Arbeit. An einem Tisch konnte man Schmuck aus verschiedenen farbigen Perlen herstellen. Seife oder sonstiges Badzubehör mit feinen Gerüchen wurde an einem weiteren Posten angeboten. Für Schleckmäuler gab es in der Küche die Möglichkeit, Weihnachtsguetzli zu backen.

«Alle Verwandten sollen ein Geschenk erhalten!»

Dazwischen musste natürlich auch der knurrende Magen beim Zvieri mit einem

feinen Hotdog gestillt werden, welchen sich jedes Kind verdient hatte. Gestärkt wurden danach fleissig weitere Geschenke gebastelt, damit alle Verwandten an Weihnachten beschenkt werden können! Wer sich trotz eisiger Kälte nach draussen wagte, konnte dort zwei weitere Geschenke herstellen: Damit die Mutter oder Grossmutter die heissen Pfannen auf den Tisch stellen können, schreinernten wir dafür Pfannenuntersätze in verschiedenen Figuren. Verwandte mit einem Garten oder mit Topfpflanzen werden sich an der selbstbemalten Giesskanne erfreuen.

Damit die Bastelsachen auch nach einem Geschenk aussahen, konnten diese vor Ort schön verpackt werden.

Wer wohl welches Geschenk erhalten wird? Und wurden die Guetzli nicht schon auf dem Heimweg gegessen?

Wir schauen auf einen erfolgreichen Nachmittag zurück.

Für d Jungschi «Underwägs»
Akku (Christian Bösch)

Leserbriefe

Ebenfalls Danke an Pfarrer Heinz Wulf

Ich kann alles, was Herr Kurt Dressler geschrieben hat, nur unterstützen. Auch ich habe Herrn Pfarrer Heinz Wulf als einen sehr engagierten und vor allem sehr witzigen, unkomplizierten Pfarrer beim Tod meiner Mutter im Januar 2013 kennengelernt. Er scheut auch Schnee und Regen nicht und kommt zu Fuss, wohin auch immer. Zudem hat er eine wunderbare Art, eine schöne Abdankung zu gestalten, die auch bei den Trauergästen ein Schmunzeln hervorrufen konnte.

Ich kann nur sagen, sehr enttäuschend, dass man Heinz Wulf und seine Frau nicht weiter in Maur behalten will. Wenn es nur mehr solche Pfarrer geben würde, dann wären die Kirchen auch besser besucht. Traurig, dass sogar in der Kirche ein solches Machtdenken stattfindet. Eigentlich gibt es dafür keine Worte.

Ich wünsche der Familie auch für die weitere Zukunft von Herzen alles Gute und eine neue Gemeinde, die solche Seelsorger wirklich schätzen wird. Verena Keller, Ebmingen

Fremde Katzen füttert man nicht!

Es gibt immer wieder Tierfreunde, welche mit Vorliebe fremde Katzen füttern und diesen Tieren in ihrem Zuhause vorübergehend einen Platz geben.

Seit 17 Jahren wohne ich in der Gemeinde Maur und nun muss ich zum zweiten Mal feststellen, dass schon wieder jemand eine meiner Katzen füttert und bei sich hält. Hat sich dieser Mensch einmal Gedanken gemacht, wie es dem Besitzer geht? Seit dem 20. August 2013 ist unsere Katze nicht mehr nach Hause gekommen. In den darauf folgenden Wochen haben wir intensiv unsere 16-jährige Katze gesucht. Mit jedem Tag schwand die Hoffnung, sie wieder lebend zu finden. Wir waren

sehr traurig! Am 09.12.2013, fast 3 Monate später, steht sie vollgefressen vor der Tür. Es gibt nur eine Erklärung für dieses Wunder: Sie wurde von fremden Nachbarn gefüttert und festgehalten.

Unsere Katze hat ein spezielles graues Fell und trägt ein goldenes Halsband mit Steinen und sieht alles andere aus als ein heimatloses Büsi. Ich denke daran, was passiert mit einem solchen Tier, wäre ich in der Zwischenzeit weggezogen??? Oder noch schlimmer, wie es meiner anderen Katze ergangen ist:

Ich konnte ihr die notwendigen Medikamente nicht mehr täglich geben und sie ist an den Folgen ihrer Krankheit gestorben. Bitte Katzenfreunde ohne Katze, hört auf, fremde Katzen zu füttern und einzusperren. Es hat genug Katzen, welche ein neues Zuhause suchen; dann aber bitte übernimmt alle Kosten und Pflichten, nicht nur das Füttern!

Béatrice Zorn, Forch

Eine schöne Bescherung!

Es war vor ein paar Jahren, am 1. Advent, als ich allein zuhause war. Der Sonntag präsentierte sich im grauen Kleid. Es war neblig, kalt und regnete schon den ganzen Tag. Da gab es nur eines, ich musste es mir daheim ganz gemütlich machen. So zündete ich eine Kerze an und liess eine Weihnachts-CD erklingen. Nun war ich so richtig in Stimmung, um meine Krippe, mit dazugehörigen Figuren, vom Dachboden zu holen. Den urchigen Stall dazu hatte mein Mann aus Holz, Rinde und Haselstauden, in liebevoller Arbeit gebaut. Die Krippenfiguren sind aus Draht, der mit Stoff umwickelt wird, und die Füsse sind aus Blei. Jede Figur kann stehen oder sitzen und ist bis ins Detail schön eingekleidet, alles aus Naturstoffen. Die ersten drei Figuren, Maria, Josef und Jesuskind, bekam ich vor vielen Jahren geschenkt. Danach kamen jedes Jahr eine Figur und ein Tier dazu. So hatte ich mit der Zeit die ganze Weihnachtsgeschichte beisammen, mit allem Drum und Dran. Es füllten sich nach und nach zwei Bananenschachteln voll, und diese packte ich nun voller Vorfreude aus.

Es stieg mir ein komisches, moderiges Düftlein in die Nase, als ich den Deckel abhob. Ich guckte rein und was sah ich? Du meine Güte, was war passiert mit all meinen Figuren? Josefs Kleid war voll von Löchern, und Maria hatte nur noch ganz wenige Haare! Traurig hing ihr Mantelkleid in Fetzen herunter. Oh Schreck, fast alles hatte irgendeinen Schaden!

Beim Kamel und bei den Schafen sah ich sogar das Drahtgestell. Die drei Könige sahen richtig armselig und zerlumpt aus. Je mehr ich auspackte, umso schlimmer wurde es! Mein Gesicht wurde immer länger und die Enttäuschung grösser. Da mussten Mäuse am Werk gewesen sein, denn nun wusste ich auch, warum es so streng roch. Ich blies die Kerze aus, und auch auf die, oh du fröhliche, Musik hatte ich gar keine Lust mehr. Am Schluss holte ich noch das Jesuskind hervor, und das schlug dem Fass den Boden aus! Dem armen Ding fehlte doch wahrhaftig das halbe Gesicht! Im Holzstall, in der Futterkrippe, fand ich das eine oder andere herausgebissene Stücklein Stoff wieder, sogar Fellstücklein von den Schäfli, aber ganz stinkig und teilweise mit Blut verschmiert. Nun konnte ich mir zusammenreimen, was geschehen war. Eine Maus hatte meine Krippe als Kinderstube benutzt und dort ihre Jungen geboren.

Was zu viel war, war zu viel! Ich liess alles liegen, nahm unseren Hund an die Leine und ging mit zügigem Schritt laufen, um Dampf abzulassen. Je schneller ich lief, umso besser ging es mir! Meine Gedanken purzelten nur so im Kopf herum. Was soll ich tun? Kann ich das überhaupt je wieder flicken? Oh je, oh je, ich tat mir schon fast selber leid!

Wieder daheim, sah ich meine liebe Nachbarin Anna draussen vor ihrer Tür Blätter zusammenwischen. Sie spürte sofort, dass irgendetwas nicht stimmte. Wortreich klagte ich ihr mein Leid, und sie bot mir an, sich alles anzusehen,

denn es gäbe doch gewiss immer eine Lösung. Sie war für mich ein rettender Engel in Menschengestalt und strahlte so viel Güte und Wärme aus. Als sie die Bescherung sah, erschrak sie doch auch ein wenig und konnte kaum glauben, dass kleine Mäuse so einen Schaden anrichten konnten. Die kaputtesten Figuren legte sie in ihre Halbschürze und meinte, dass sie diese schon wieder einigermassen flicken könne. Wie froh und dankbar war ich, dass sie mir so lieb zur Seite stand! Geteiltes Leid ist halbes Leid, wie wahr! Ohne grosses Aufhebens meinte sie lächelnd: «Das kommt alles wieder gut, ich helfe dir. Weissst du, wer kann schon erzählen, dass in seiner Krippe eine echte Geburt stattgefunden hat? Niemand, ausser dir, und das ist doch etwas ganz Besonderes, sei es auch nur von einer kleinen Maus.»

Sie hatte ja so recht, die liebe Anna! In diesem Augenblick ging mir ein Licht auf, und alles war auf einmal gar nicht mehr so schlimm.

Heute stehen meine Figuren wieder zusammengenäht da, mit Narben, und erinnern mich stets aufs Neue, dass in meinem Krippenstall eine wahre Geburt stattgefunden hat, wie bei Maria und Josef in Bethlehem. Jede geflickte Naht erinnert mich an die liebe Anna, die leider nicht mehr lebt, mir aber so herzlich die Augen geöffnet hat, für dieses kleine Weihnachtswunder. Wie schön, dass ich sie gekannt habe.

Im Dezember, Marianne Siegrist

Fortsetzung der Kinderseite

Ein verzaubertes Weihnachtsfest

Es ist 1. Dezember die Kinder spielen im Schnee.
Es ist 2. Dezember. Es schneit.
Es ist 3. Dezember. In dem Adventskalender hat es ein paar Kekse drin.
Es ist 4. Dezember. Die Kinder backen Kekse.
Es ist 5. Dezember. Die Kinder freuen sich schon auf die Weihnachten.
Es ist 6. Dezember. Der Nikolaus kommt.
Es ist 7. Dezember. Schon bald ist Weihnachten.
Es ist 8. Dezember. Dieser Tag bringt Glück.
Es ist 9. Dezember. Die 2. Kerze brennt.
Es ist 10. Dezember. Die Geschenke werden gekauft.
Es ist 11. Dezember. Alles ist weiss.
Es ist 12. Dezember. Die Menschen klauen Ketten.
Es ist 13. Dezember. Das erste Kind ist krank.
Es ist 14. Dezember. Schon bald ist Weihnachten.
Es ist 15. Dezember. Die Weihnacht ist fast da.
Es ist 16. Dezember. Die dritte Kerze brennt.
Es ist 17. Dezember. Die zweiten Kekse werden gebacken.
Es ist 18. Dezember. Es regnet fest, so fest.
Es ist 19. Dezember. Die Sonne scheint.
Es ist 20. Dezember. Die Weihnacht kommt.
Es ist 21. Dezember. Die Kinder packen die Geschenke ein.
Es ist 22. Dezember. Die Kinder holen den Tannenbaum.
Es ist 23. Dezember. Die Kinder schmücken den Tannenbaum.
Es ist Weihnachten.

Geschrieben von Lorena, 1. Klasse





Christbaumverkauf

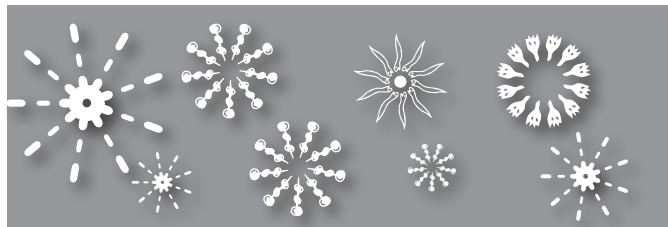
Verkauf durch M. Bolli, Ebmatingen
bei der Migros

Vom 16. bis 24. Dezember

Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen
Telefon 044 980 33 58

Aktuell Cheminéeholz

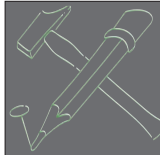
ab Feldscheune neben der Zürichstrasse 1021,
8123 Ebmatingen
Gebinde à 15 kg/Fr. 10.–, Selbstbedienung
(Einwurf-Kasse). Grössere Mengen auf Bestellung
044 980 33 58 / 076 342 33 58



FO ZÜRISSEE
www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

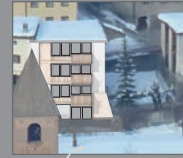


Werkstatt für Gestaltung
und Ausführung GmbH

Objects & Architecture

Aktuell im Valsot

4 schöne Ferienwohnungen mit Panoramablick



schöner Bauen

www.silviogallo.ch Tel. 079 425 84 54, 7556 Ramosch

* **Der Förderverein** *
* **Pro Spitex Maur** *
*
* dankt den Mitgliedern und Gönnern *
* für die finanzielle Unterstützung und *
* wünscht mit dem **Spitex-Team** allen *
* Gemeindeeinschwoherinnen und Gemeinde- *
* einwohnern schöne Festtage und *
* ein zufriedenes, glückliches neues Jahr. *

Liebe Inserenten und Inserentinnen



Die Maurmer Post dankt Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung und hofft, auch im neuen Jahr darauf zählen zu können.

Inserieren in der Maurmer Post ist eine Win-win-Situation für beide Seiten. Die Inserenten erreichen höchste Beachtung für ihren Werbefranken, und für die Maurmer Post sind Inserate die einzige Einnahmequelle.

Die Gemeinde hat uns eine stramme Sparübung auferlegt. Im neuen Jahr steigen daher die Inseratepreise moderat um rund 10 Prozent.

Diese geforderten Sparmassnahmen versuchen wir durch vereinfachte Formate zu erfüllen. Die laufenden Aufträge erfüllen wir natürlich noch wie bestellt. Neu gibt es aber die kleinen Inserate nicht mehr. Die Mindestgrösse beträgt ab 2014 1/8 Seite.

Ich wünsche Ihnen geschäftlich und privat ein glückliches und erfolgreiches 2014!

Sylvia Lustenberger
Maurmer Post
Inserateannahme und Beratung



Bilder-Stuben Maur

Täglich geöffnet, Telefonanruf erforderlich. Aus Hobby wurde Leidenschaft! Bilder seit 1970 bis heute preiswert zu verkaufen. Erlös: «Kinder in Not».

Ich male Landschaften, Blumen, Stillleben, Menschen, Tiere. 150 Farbkopien 1:1 kleinformatiger Bilder erleichtern Ihnen die Auswahl. Die Originale in Acryl, Tempera, Öl- und Pastellkreide auf Malkarton oder Leinwand können sofort mitgenommen werden. 70 gerahmte Bilder sind ausgestellt.

Auf Ihren Anruf freut sich
Dunja Bachmann, Staubergasse 9
8124 Maur, Tel. 044 548 24 06 oder
Tel. 044 980 24 08



Weihnachtsguetzli selber backen

Am letzten Mittwochnachmittag, pünktlich um 14.00 starteten mich 12 neugierige Kinderaugenpaare an, alle wollten Guetzli machen. Schnell waren die vorbereiteten Teige an den verschiedenen Stationen verteilt und emsig wurde geknetet, ausgerollt, ausgestochen und geformt. Bald waren alle Bleche belegt. Nachdem wir endlich die Öfen in Gang gebracht hatten, durchzog alsbald ein feiner Duft nach Weihnachtsguetzli das ganze Schulhaus.

Die erste Ladung Vanillekipferl konnte vorsichtig in Vanillepuderzucker gewendet werden, die ersten Spitzbuben mit selbstgemachtem Apfelgelee gefüllt und die ersten Butterguetzli mit pinker oder grüner Glasur und Silber- oder Goldkugeli verziert werden. Nachdem die Schoggitaler gebacken waren, konnten auch diese mit viel Schoggiguss verziert werden, die Zimtsterne, endlich ausgestochen und dick mit weisser Glasur bepinselt, verströmten ihren Duft. Mmmhhhh...

Konzentriert waren die Kinder im Alter von 7-10 an der Arbeit, meistens zumindest, ab und zu gab's auch ein lustiges Fangis im Gang. Nach 3 Stunden durften die Kiddis stolz je 2 Säckli mit ihren selbstgebackenen Guetzli abfüllen und mit nach Hause nehmen.

Ich denke, wir hatten alle Spass! Wer die Rezeptheftchen vergessen hat, kann sich bei mir melden: 079 205 62 78, Béatrice Marschel.

B. Marschel

Neue Benutzungs- und Gebührenordnung

Die Schulpflege der Gemeinde Maur hat an ihrer Sitzung vom 11.12.2013 eine moderate Erhöhung der Bibliotheksgebühren zum 1.1.2014 beschlossen. Neu beträgt die Jahresgebühr pro Haushalt Fr. 35.00 (vorher Fr. 30.00). Es gilt jeweils das Kalenderjahr. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist die Nutzung der Bibliothek gratis. Die angepasste Benutzungs- und Gebührenordnung liegt in den Bibliotheken auf und kann auf www.bibliothek-maur.ch heruntergeladen werden.

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur ist eine öffentliche Bibliothek und setzt sich aus den drei Bibliotheken Aesch-Forch, Ebmatingen und Maur zusammen. Seit dem 13. Juni 2013 bieten die Bibliotheken auch online Medien zur Ausleihe an. Sie konnten damit ihr Angebot von 25 000 auf 47 000 Medien erweitern.

Barbara Benke, Gesamtleiterin
Gemeinde- und Schulbibliothek Maur





Ein herzliches Dankeschön für die
Treue und das Vertrauen!
Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

Ihr Coiffeur NeuhoF-Team:
Margrit Kalt und Marcella Verrone

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 4. Dezember 2013

1. Genehmigung Protokoll der DV vom 26. Juni 2013
2. Teilrevision regionaler Richtplan, Siedlung und Landschaft, Festlegung Besonderes Erholungsgebiet C «Dürnbach», Dübendorf/Wangen-Brüttisellen, Verabschiedung zur Festsetzung durch Regierungsrat
3. Teilrevision regionaler Richtplan, Siedlung und Landschaft, Festlegung Besonderes Erholungsgebiet C «Hinter Guldenen», Maur, Verabschiedung zur Festsetzung durch Regierungsrat
4. Genehmigung Stellungnahme zur Teilrevision kantonaler Richtplan, Linienführung Erweiterung Glattalbahn und nationaler Innovationspark, Gebietsplanung Hubstandort Dübendorf

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Die Beschlüsse Nrn. 2. und 3. zur Teilrevision des regionalen Richtplanes unterliegen gemäss Art. 15 der Verbandsordnung der Zürcher Planungsgruppe Glattal dem fakultativen Referendum. Für das Zustandekommen des Referendums sind ein schriftliches, von einem Drittel der Mitglieder der Delegiertenversammlung unterzeichnetes Begehren um Anordnung einer Urnenabstimmung oder die Unterschriften von 1000 Stimmberechtigten aus den Verbandsgemeinden erforderlich. Das Referendum ist innerhalb von 60 Tagen ab Bekanntmachung des Beschlusses im Amtsblatt des Kantons Zürich zuhanden der Geschäftsleitung beim Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG), NeuhoFstrasse 34, Postfach, 8600 Dübendorf 1, einzureichen. Die Unterlagen zu den Teilrevisionen des regionalen Richtplanes liegen während der Referendumsfrist beim Sekretariat der ZPG sowie bei den Gemeindeverwaltungen Dübendorf und Wangen-Brüttisellen (Geschäft 2.) bzw. Maur (Geschäft 3.) öffentlich zur Einsicht auf. Sie sind auch auf der Homepage der ZPG einsehbar (www.zpg.ch) Ablauf der Referendumsfrist: Dienstag, 11. Februar 2014.

Dübendorf, 4. Dezember 2013
Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG



Ihr Taxi in der Region wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.
Vielen herzlichen Dank
für Ihre Kundentreue.

Ihr Forch-Taxi Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

*Wir danken unseren Kunden für
das uns entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen allen frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr.*

Familie Grab

GRAB Radsport

Steinmürstrasse 2 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

**Sicherheit
vom Spezialisten...
Ein gutes Gefühl!**

Protect AG
Sicherheitssysteme

**Kostenlose Beratung
Tel. 044 980 07 00**

**Kostengünstige Toplösungen für Einbruchmeldeanlagen
und Videoüberwachungen.**

**Unsere kompetenten Fachleute stehen Ihnen rund um die Uhr
und während 365 Tagen im Jahr mit Rat und Tat gerne bei.**

**Lohwisstrasse 36, 8123 Eb m a t i n g e n
info@protectag.ch, www.protectag.ch**

SES zertifizierte Fachfirma für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen



5000 Franken für Entlastungen bei Notfallsituationen

In der Zeit von September bis November verkaufte die Junge Wirtschaftskammer Zürcher Oberland (JCIZO) hinter dem Volkiland wie auch am Weihnachtsmarkt Wetzikon fleissig Schokoladen.

Der gesamte Erlös des Verkaufs geht mit dem Zweck zur Entlastung bei Notsituationen (nicht bezahlte Aufenthaltstage) an das Entlastungsheim Sunnemätteli in Bäretswil <http://www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch/>.

Dieses Heim bietet umfangreiche Entlastung für Familien mit behinderten Kindern.

Die junge Wirtschaftskammer Zürcher Oberland (JCIZO) ist Teil der Junior Chamber International Switzerland <http://www2.jci.ch>. Dies ist eine Non-profitorganisation, welche jungen Führungskräften Gelegenheit bietet, sich für wirtschaftliche und soziale Anliegen einzusetzen.

Es ist schön, dass die JCIZO bis heute das Ziel von 1000 verkauften Schokoladen geschafft hat und den ansehnlichen Betrag von CHF 5000 dem Sunnemätteli am 2. Advent übergeben kann.

Nach einem eindrucksvollen Rundgang durch das Sunnemätteli bedankte sich Herr Girsberger (Leiter des Heims) bei der Spenden-Übergabe recht herzlich bei Herrn Graf (Präsident der JCIZO). «Wir freuen uns immer über Spenden von Organisationen und Vereinen, welche Interesse an unserer Arbeit zeigen. Es ist schön, wenn man solche Unterstützung bekommt. Es bestärkt einem im Alltag.»

Bäretswil, 8. Dezember 2013



Öffnungszeiten Bibliotheken Maur

Die Bibliotheken der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur sind vom 23. Dezember 2013 bis 5. Januar 2014 geschlossen.

Die virtuelle Bibliothek (Onleihe) steht den Kundinnen und Kunden der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur jederzeit zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.

Bibliotheken Maur

SPITEX Pfannenstiel

Die SPITEX Egg wird auf den 1. Januar 2014 mit dem SPITEX-Betrieb der Gustav Zollinger-Stiftung zusammengelegt, welche öffentliche SPITEX-Dienstleistungen für die Gemeinden Maur, Zumikon und Fällanden erbringt. Dieser Zusammenschluss erfolgt im Zuge wachsender Anforderungen an die SPITEX sowie aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen, die davon ausgehen, dass ein SPITEX-Betrieb für ein Einzugsgebiet von über 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern effizienter zu führen ist. Gleichzeitig mit dem Zusammenschluss erfolgt auch eine Namensänderung. Unter dem neuen Namen «SPITEX Pfannenstiel» entsteht ein Betrieb, der rund 60 Mitarbeitende beschäftigt.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egg wird am bisherigen Standort Forchstrasse 143 in Egg ein Ambulatorium betrieben. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.00 Uhr steht eine Pflegefachperson für Blutdruckmessungen, Beratung oder Auskünfte zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zudem besteht die Möglichkeit, von Montag–Freitag während den Büro-Öffnungszeiten diese Dienstleistungen am SPITEX-Stützpunkt Forch (Zollingerheim) zu beziehen.

Gustav Zollinger-Stiftung

Josef Zimmermann, Direktor

BAZL genehmigt Lärmschutzkonzept Süd

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL genehmigt das völlig unzureichende, aber dafür kostengünstige Konzept der Flughafen Zürich AG. Damit wird einmal mehr das Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2012 missachtet.

Das Bundesgericht hat im Dezember 2012 einen umfassenden und wirkungsvollen Schutz der Bevölkerung im Süden gefordert. Die in der Folge von der Flughafen Zürich AG vorgeschlagenen Schutz-Massnahmen, wie auch der Perimeter sind unzureichend und nicht im Sinne des Bundesgerichtes. Die gemäss BG-Urteil und der ETH Lärmstudie 2000 äusserst sensible Randstunde von 6 bis 7 Uhr kann nur mit einem Lärmgrenzwert für die Nacht einigermaßen sinnvoll abgebildet werden. Der Perimeter für das Konzept hat sich an einem solchen Lärmgrenzwert auszurichten und nicht an einem Perimeter, der für die Klammerung von Dachziegeln definiert wurde.

Mit der Genehmigung dieses Alibischutzes demonstriert das BAZL einmal mehr seine Geringschätzung gegenüber der betroffenen Bevölkerung. Dass sich das BAZL zudem 2 Jahre Zeit nimmt für diese Entscheidung und der Flughafen Zürich AG weitere 2 Jahre Zeit gewährt, um einen Perimeter nach akustischen Kriterien zu definieren, ist eine schallende Ohrfeige an die betroffene Bevölkerung und eine krasse Missachtung des Bundesgerichtes.

Der VFSN erwägt rechtliche und politische Schritte, um gegen dieses skandalöse Agieren des BAZL vorzugehen.

Thomas Morf, Präsident VFSN

Einladung zum Gmüetli-Zmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Infolge der Feiertage erscheint die erste «Maurmer Post» erst nach dem vorgesehenen Termin für den ersten Gmüetli-Zmittag im neuen Jahr, sodass wir Sie heute schon ganz herzlich einladen zum nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch, den 8. Januar 2014, um 12.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Looren.

Menü: Reichhaltiger Salat oder Suppe Spaghettata mit verschiedenen Saucen Dessert. Tageskoch: Guido Lingenhag Anmeldung: Montag, den 6. Januar 2014 zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 07 56

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen recht frohe Festtage und beste Gesundheit im 2014.

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Adventsfenster in allen Variationen

cl. Wer einen nächtlichen Spaziergang durch unser Dorf macht, sieht auch in diesem Jahr wiederum eine bunte und kreative Palette von unterschiedlichsten Adventsfenstern; von traditionell bis witzig

– es gibt wirklich alles. Vielleicht machen Sie sich einmal mit Ihrer Familie auf die Socken bzw. warmen Schuhe. Die Adressen der Fenster haben wir Ende November in der «Maurmer Post» publiziert. Die

«Maurmer Post» möchte sich mit diesem bunten vorweihnächtlichen Reigen bei der Leserschaft für die Treue im 2013 bedanken und wünscht allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.





Fotos:
Christoph Lehmann
und
Sandro Pianzola



Ortsplanung**Provokationsbegehren nach § 213 PBG**

Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nr. 249 (Inv.-Nr. A9), Eggstrasse 12, Maur

Verwaltungsrechtlicher Vertrag

An seiner Sitzung vom 10. Dezember 2013 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

1. Das Gebäude Vers.-Nr. 249 (Inv.-Nr. A9) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 110 an der Eggstrasse 12 in 8124 Maur wird gemäss verwaltungsrechtlichem Vertrag vom 10. Dezember 2013 unter Schutz gestellt.
2. Gestützt auf § 321 PBG und den verwaltungsrechtlichen Vertrag wird auf dem Grundstück Kat.-Nr. 110 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch angemerkt:

Veränderungsverbot

«Das Gebäude Vers.-Nr. 249 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 110 an der Eggstrasse 12 in 8124 Maur ist ein Schutzobjekt im Sinne des § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die geschützten Teile sind original zu erhalten und dürfen durch Umbau- und Unterhaltsarbeiten nicht beeinträchtigt werden. Der Eigentümer des Grundstückes Kat.-Nr. 110 mit dem Objekt Vers.-Nr. 249 darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere und innere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 10. Dezember 2013.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Ordentliches Einbürgerungsgesuch, Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Behr, Hildegard, geboren 3. April 1960, von Deutschland, wohnhaft Zelglistrasse 21, 8122 Binz
- Iglesias-Garcia, Maria Luz, geboren 13. Dezember 1967 und ihre Tochter Iglesias Garcia, Jessica, beide von Spanien, wohnhaft In der Weid 3, 8122 Binz

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 20. Dezember 2013

Gemeinderat Maur

«Ein Todesfall – Was ist zu tun?»**Notfalldienst vom 25. Dezember 2013 bis 5. Januar 2014**

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und das Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Freitag, 27. Dezember 9.00–10.00 Uhr
Montag, 30. Dezember 9.00–10.00 Uhr
Donnerstag, 2. Januar 9.00–10.00 Uhr
Samstag, 4. Januar 9.00–10.00 Uhr
jeweils telefonisch unter 043 366 13 04

Ab dem 6. Januar 2014 können Todesfälle wieder während den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung angemeldet werden.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Gültigkeit der Kehr-, Sperrgut- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Gebühren für die oben erwähnten Abfallmarken bleiben 2014 unverändert.

Die Kehr-, Sperrgut- und Grüngutmarken des Jahres 2013 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2014 gültig.

Gesundheitssekretariat

Leserbrief**Weihnachtsmarkt des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen**

«Weihnachtsstimmung pur, es wurde ein farbenprächtiges Adventsfenster geöffnet...

...der Elternrat Ebmingen, unter der Hilfe von vielen Schülern, verwöhnte alle Anwesenden mit feinen Würsten, Waffeln und Glühwein oder Punsch...»

Solch einen Anlass hätten sich die Kinder des Schulhauses Pünt in Maur sicher auch gewünscht, anlässlich der Öffnung des Adventsfensters am 10. Dezember. Mit viel Engagement und Begeisterung hatten die Kinder an der Gestaltung des Adventsfensters mitgearbeitet. Und dann, Zitat Einladung der Schulleitung zur Fensteröffnung: «Wir verzichten auf einen Apéro».

Welche Enttäuschung! Liebe Schulleitung von Maur, nehmt Euch doch ein Beispiel an Ebmingen. Die Kinder erwarten kein Riesenspektakel, aber eine kleine nette Geste in Form von Punsch und Weihnachtsgebäck wäre allemal kein grosser zeitlicher und finanzieller Aufwand gewesen. Und ich bin überzeugt, es hätten zahlreiche Eltern mitgeholfen, eine schöne Weihnachtsstimmung auf den Pausenplatz Pünt zu zaubern.

Claudine Gut, Maur

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

27. Dezember 2013 (Weihnachtsferien)
3. Januar 2014 (Neujahrsferien)

**Aus den Verhandlungen der
Schulpflege vom 2. Dezember 2013****Personelles**

Mit grossem Bedauern nimmt die Schulpflege zur Kenntnis, dass Frau Sabrina Spörri, Schulleiterin Binz, die Schule Maur auf Ende des laufenden Schuljahres verlassen wird. Nach über 21 Jahren in Maur hat sie sich entschieden, sich beruflich und geografisch neu auszurichten.

**Musikschule – Erhöhung Schulgeld
für Erwachsene**

An der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 wurde beschlossen, dass die Musikschule Maur auch Erwachsenen Musikunterricht erteilen kann. Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung wird der Musikunterricht für Erwachsene von der Gemeinde nicht subventioniert. 2003 wurde das Schulgeld letztmals erhöht. Seither sind die Kosten, insbesondere die Lohnkosten, stark gestiegen. Das Angebot ist unterdessen nicht mehr selbsttragend. Aus diesem Grund musste die Schulpflege das Schulgeld für die erwachsenen Musikschüler/innen anpassen. Die aktuellen Tarife sind auf der Homepage der Schule Maur aufgeschaltet (Musikschule).

Erwachsene Musikschüler/innen, die mit der Schulgelderhöhung nicht einverstanden sind, haben bis zum 31. Dezember 2013 die Möglichkeit, sich vom Musikunterricht abzumelden. Ohne Kündigung geben Sie stillschweigend Ihr Einverständnis zu den neuen Bedingungen.

**Fortbildungskommission der Schule
Maur**

Andrea Habegger und Yvonne Frischknecht treten per 31. Dezember 2013 aus der Fortbildungskommission zurück. Die Schulpflege dankt beiden herzlich für ihren Einsatz. Andrea Habegger und Yvonne Frischknecht haben den Wechsel von der gesetzlich vorgegebenen und subventionierten hauswirtschaftlichen Fortbildungskursen zu den selbsttragenden Freizeitkursen massgeblich geprägt und dem Kursprogramm ein frisches Gesicht verliehen.

Die Schulpflege wählt Odette Rechsteiner und Eliane Bosshard per 1. Januar 2014 in

die Fortbildungskommission. Sie wünscht den beiden Frauen einen guten Start!

**Schulfrei für Schüler/innen
der 3. Sekundarklassen am Freitag
vor den Sommerferien**

Am Donnerstagabend vor den Sommerferien werden die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen an einem Fest verabschiedet. Die Schulpflege legt fest, dass diese Schüler/innen am Freitag (letzter Tag vor den Sommerferien) die Schule nicht mehr besuchen müssen und somit offiziell am Donnerstagabend aus der Schulpflicht entlassen werden.

Schulpflege Maur

**Öffnungszeiten der Gemeinde-
verwaltung und des Werkhofs
über die Feiertage 2013/2014**

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben ab Dienstag, 24. Dezember 2013, 11.30 Uhr, bis Sonntag, 5. Januar 2014, geschlossen.

Am Montag, 6. Januar 2014 stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Bitte beachten Sie die separate Publikation über die Öffnungszeiten des Bestatungsamtes.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Gemeindeverwaltung Maur

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 10. Dezember 2013 in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Bischof, Philip, und Bischof, Joelina Julie, Ebmatingen sowie unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung:
- Heinänen, Saara Rozsa, Forch

20. Dezember 2013 Gemeinderat Maur

Kostenlose Christbaumentsorgung

Die abgeschmückten Christbäume können am **Dienstag, 7. und 21. Januar 2014** zusammen mit den organischen Abfällen zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Gesundheitssekretariat Maur

**Kirchgemeindeversammlung
vom 2. Dezember 2013****Amtliche Publikation des Ergebnisses**

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Voranschlag 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 022 750 und zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2 000 000 wird genehmigt.
Mit einer überwiegenden Mehrheit von Ja- gegen eine Nein-Stimme angenommen.
2. Der Steuereffuss für das Kirchengut beträgt unverändert 9% des einfachen Staatssteuerertrages.
Einstimmig angenommen.
3. Der Verkauf des Treichlerhauses (Grundstück Kat.-Nr. 122, Kirchweg 1, Maur) an die Politische Gemeinde Maur zum Verkaufspreis von CHF 400 000 wird genehmigt und die Kirchenpflege wird zum Vollzug dieses Verkaufs durch Eigentumsübertragung im Frühjahr 2014 ermächtigt.
Einstimmig angenommen.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 6. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 16. Dezember 2013 liegt das Protokoll der Kirchenpflegeversammlung auf.

Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen.

12. Dezember 2013 Ev.-ref. Kirchenpflege

**Märtegge****Kaufen**

Kaufe von Privat altes Spielzeug von 1900 bis 1960. Eisenbahnen, Schiffe, Autos, Elastolin-Figuren usw.

Tel. 078 757 31 31, D. Schürmann



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

4. Adventssonntag

Samstag, 21. Dezember 2013
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 22. Dezember 2013
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember 2013
17.00 Familiengottesdienst, musikalische Begleitung, Kirche St. Franziskus
22.30 Christmette mit musikalischer Begleitung und Gesang, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember 2013
09.45 kein ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch
10.30 Festgottesdienst, mit musikalischer Begleitung, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 26. Dezember 2013
09.15 kein Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Fest der Heiligen Familie

Samstag, 28. Dezember 2013
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Sonntag, 29. Dezember 2013
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Schlupfhuus

Dienstag, 31. Dezember 2013

18.00 Ökum. Silvestergottesdienst
Ref. Kirche Maur

Neujahr 2014

Mittwoch, 1. Januar 2014
09.45 kein ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch
16.00 Eucharistiefeier, mit musikalischer Begleitung, Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 2. Januar 2014
09.15 kein Wortgottesdienst

2. Sonntag nach Weihnachten

Samstag, 4. Januar 2014
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Sonntag, 5. Januar 2014
10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 8. Januar 2014
09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch
Donnerstag, 9. Januar 2014
09.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.45 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Weihnachten – das Fest der Menschwerdung Gottes

Geburt Jesu ist ein unfassbares Geheimnis für uns – in uns, Menschwerdung Gottes aus Fleisch und Blut. Nicht eine Weihnachtskrippe irgendwo – aus Gips oder Holz, aus Stoff oder Ton im lichten Engelschein... aufgestellt und weggestellt. Nein – heute!

*Geheimnis einer
feurigen Glut in dir
(Foto: Berna Lopez,
Fribourg)*



Wirklich – Echtzeit aus Fleisch und Blut der Menschen und der Erde;
hineingeboren in das Licht – verheissungsvoll,
hineingeboren in das Leid – heilend,
hineingeboren in die Trauer – tröstend,
hineingeboren in den Zweifel – bejahend,
hineingeboren in den Tod – auferweckend,
heutige Maria und Josef im Glauben.
Jesus kommt!

*In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Segen für das neue Jahr 2014 wünscht
Ihnen von Herzen Diakon Joachim Lurk*

Sternsingen 2014 – Kinder helfen Kindern

Die Sternsinger besuchen unser Pfarrvikariat Maur am Samstag, 11. Januar 2014 von 10.00 Uhr bis 15.00. Wenn Sie einen Besuch wünschen, kommen sie auch gerne bei Ihnen vorbei, um Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu segnen und Ihre Spende für die Aktion «Segen bringen – Segen sein», diesmal zu Gunsten von Kindern in Malawi, entgegenzunehmen. Zum Abschluss des Sternsingens werden die Dreikönige zum 16.00-Uhr-Gottesdienst in die Kapelle Forch kommen.

Bitte melden Sie sich bei uns im Sekretariat bis zum 3. Januar 2014 an per Tel. 044 980 18 21 oder per Mail sekretariat.eb@zh.kath.ch.
Im Schriftenstand der Kirche liegen Flyer auf, mit denen Sie auch die Möglichkeit der schriftlichen Anmeldung haben. Damit können wir die Aktion planen und Ihnen sagen, wann die Gruppe ungefähr bei Ihnen eintreffen wird.
Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst für alle zu Weihnachten

vom Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr
Mühle, Maur

Gottesdienst mit Erlebnisberichten

vom Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr
Mühle, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder: christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 10. Januar 2014:
Rainer Kuhn, Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 3. Januar 2014, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Maur

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Auf dem Weg ins neue Jahr

■ Sonntag, 22. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur. 4. Advent
Dann sagte der, der auf dem Thron sass:
«Jetzt mache ich alles neu!»
Offenbarung 19–21
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kirche weltweit
Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, KGH Gerstacher Ebmingen
Krippenspiel
Gestaltung: Ruth Steiner, Pfarrer René Perrot
Klavier: Alex Stukalenko
18–19.30 Uhr: **Adventsfenster-Glühwein**

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
streckt sich die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.
Rainer Maria Rilke

■ Dienstag, 24. Dezember, Heiligabend
17 Uhr, Kirche Maur
Familienweihnachten für Jung und Alt
Pfarrer René Perrot
Krippenspiel, Ruth Steiner
Orgel und Klavier: Alex Stukalenko
Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung

22.30 Uhr, Kirche Maur
Gott nahe zu sein ist mein Glück
Psalm 73,28
Pfarrer René Perrot
Musik: Alex und Anja Stukalenko
Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung

Wieder glänzt der Abendstern
und entzündet all die andern
Himmelslichter nah und fern.
Und mahnt auch mich, zu wandern
durch das riesengrosse All,
eine Reise anzutreten,
um in einem kleinen Stall
hinzuknien und anzubeten,
wo ein Kindlein diese Welt,
diese unermesslich weite,
grosse, dunkle, tiefe, breite,
in den kleinen Händen hält.
Georg Thurmair

■ Weihnachten, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zum Weihnachtstag
mit Abendmahl
Pfarrer Karolina Huber
Ueli Angstmann, Saxophon
Muriel Moura, Gesang
Alex Stukalenko, Orgel
Kollekte: HEKS-Weihnachtssammlung

Gelobet seist du, Jesus Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Martin Luther

■ Sonntag, 29. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
**Auch die ferne Zeit hat er den Menschen
ins Herz gelegt, nur dass der Mensch
das Werk, das Gott gemacht hat, nicht
von Anfang bis Ende begreifen kann.**
Prediger 3,10–17
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Street Church, Zürich
Anschliessend Chile-Kafi

Neige dich, mein Herz und bete,
Dass das Christkind zu dir trete,
Auch in deiner Schwachheit Gründen
Eine Flamme zu entzünden,
Die das Ringen deiner Tage
Gläubig strahlend aufwärts trage.
Anna Ritter

■ Dienstag, 31. Dezember
18 Uhr, Kirche Maur, Silvester
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Pfr. René Perrot, Diakon Joachim Lurk
Brass Band Maur, Dirigent Martin Aregger
Kollekte: Meilestei, Maur
Anschliessend Neujahrsapéro

Diese Nacht ist ein Fluss
Mein Bett ist ein Kahn.
Vom alten Jahr stosse ich ab.
Am neuen lege ich an.
Morgen spring ich an Land.
Dies Land, was ist's für ein Ort?
Es ist keiner der's weiss.
Keiner war dort.
Josef Guggenmos

■ Sonntag, 5. Januar 2014
10 Uhr, Kirche Maur, Zur Jahreslosung
«Gott nahe zu sein, ist mein Glück»
Psalm 73,28
Pfarrer Silke Petermann von Grünigen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Blaues Kreuz
Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur
Neujahrskonzert

Ein Jahr ist zu Ende.
Nun gebt euch die Hände
Und sagt: Alles Gute! Gesundheit und
Glück!
Beschliesst in Gedanken,
Euch nicht mehr zu zanken,
Und denkt an die Sünden im Vorjahr
zurück.
James Krüss

■ Dienstag, 7. Januar 2014
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff
Thema «Kirchenjahr»
Leitung: Renate Hertach

■ Mittwoch, 8. Januar
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst
18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher,
Ebmingen
meet & talk für 6.–8.-KlässlerInnen
Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 9. Januar 2014
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Domino-Treff
Thema «Kirchenjahr»
Leitung: Renate Hertach

Amtswochen

22.–28. Dezember 2013:
Pfarrer Kurt Gautschi

29. Dezember 2013 – 4. Januar 2014:
Pfarrer René Perrot

5.–11. Januar 2014:
Pfarrer Silke Petermann von Grünigen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an
der Zeigerseite und Ihre Beteiligung am
Gemeindeleben. Wir wünschen Ihnen frohe
Festtage und ein gesegnetes Neues Jahr.

*Ihre Kirchenpflege, Pfarrkonvent und
Sekretariat*

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

■ Öffnungszeiten während den Feiertagen
Montag, 23.12.2013 – Dienstag, 24.12.2013
8.30–12 Uhr.
Montag, 30.12.2013 – Dienstag, 31.12.2013
8.30–12 Uhr.

Persönlich



Jan Schenker, Maur

Sie sind in Maur aufgewachsen und hier in die Schulen gegangen, was machen Sie jetzt?

Ich studiere an der ETH Maschinenbau und bin zurzeit an der Konstruktion eines Elektromotors für ein Formula-Student-Rennauto.

Sie haben neulich zusammen mit Studienkollegen für Furore mit einem Elektro-Rennfahrzeug gesorgt – können Sie uns darüber etwas erzählen?

Wir hatten die Möglichkeit, als Teil des Studiums ein Elektro-Rennauto zu entwickeln und damit an verschiedenen Wettbewerben gegen andere Universitäten anzutreten. Unter anderem gelang uns in Silverstone der Gesamtsieg vor allen Verbrenner-Fahrzeugen. Damit sind wir im Motorsport das erste Elektroauto, welches die gesamte Konkurrenz von Verbrennern schlagen konnte. Den Sprint von 0–100 km/h schaffen wir in unglaublichen 2,2 s. Weitere Infos kann man unter www.amzracing.ch finden.

Glauben Sie, dass Elektromotoren die Benzinmotoren verdrängen können?

Das ist schwer zu sagen. Ich denke es gibt noch einige technische Hürden zu meistern, wobei die Elektromotoren selbst schon sehr leistungsfähig sind.

Wo hapert es noch beim Elektromotor in den PWS?

Die grösste Schwierigkeit ist der Energiespeicher. Die Motoren wären eigentlich schon vorhanden.

Was machen Sie sonst noch, wenn sie nicht gerade am Tüfteln sind?

Da bleibt nicht viel Zeit. Momentan sind wir an der Konstruktion des neuen Autos. Diese muss bis Ende Jahr abgeschlossen sein, bevor die Fertigung beginnt.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 21. Dezember
Ausstellung Bunte Versammlung. Burg, Ortsmuseum Mühle und Sagi Maur, 14–17 Uhr, Museen Maur.

■ Sonntag, 22. Dezember
Ebmatinger Vorweihnacht, mit Weihnachtssingen und Krippenspiel, Reformierte Kirchgemeinde Maur, Leitung Ruth Steiner, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, 15 Uhr.

■ Dienstag, 24. Dezember
Familiengottesdienst, Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 17 Uhr.

Familienweihnacht mit Krippenspiel, Reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Dienstag, 31. Dezember
Oekumenischer Silvestergottesdienst Mitwirkung BrassBand Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Donnerstag, 2. Januar
Holzgant, Holzkorporation Maur, Waldhütte Maurholz, 13.30 Uhr.

■ Samstag, 4. Januar
Ausstellung Burg und Mühle offen. 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur

■ Sonntag, 5. Januar
Neujahrskonzert der Kulturkommission Maur. Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 8. Januar
Spiel-, Vorlese- und Verweilnachmittag. Bibliothek Maur, 15.00 bis 17.00 Uhr. Bibliothek Maur

Gmütli-Zmittag. Kochende Männer im Jugendhaus Maur. 12.30 Uhr. Seniorenkommission Maur

■ Donnerstag, 9. Januar
Theaterabend, Volkstanzgruppe Maur, Loorensaal, 20 Uhr

■ Samstag, 11. Januar
Sternsingen, Katholische Kirche St. Franziskus, 16 Uhr.

Schatzchammer im Wettsteinhaus offen von 13–16 Uhr

Heimatabend. Volkstanzgruppe Maur. Loorensaal. 20.00 Uhr

■ Mittwoch, 15. Januar
Seniorenachmittag mit dem Film «Der Amazonas Schwimmer» – Live-Reportage mit C. Filipponi über Martin Strel. 14.15 Uhr Loorensaal. Seniorenkommission

■ Freitag–bis Sonntag, 17.–19. Januar
Hallenturnier FC Maur. Looren-Turnhalle. 8.00 bis 21.00 Uhr. FC-Maur

■ Sonntag, 19. Januar
Männerchor-Konzert. Kirche Maur. 17.00 Uhr. Männerchor Maur

Ansicht



Und dass über die Festtage bei all den Flüssigkeiten nicht der Truthahn oder das Schinkli vergessen geht! (cl)